

Kultur und Katholizismus. München. Kirchheimsche Verlagshandlung. Band I: Martin Deutinger von Jos. A. Endres. Band II: Rosmini von Adolf Dyroff. Band III: Ed. v. Steinle von Josef Popp. Band IV: O. Willmann von I. B. Seidemberger. Mk. 1.50 bis Mk. 2.

Jedes dieser Bändchen trägt originellen Buchschmuck als äusseres Gewand, als Titelblatt auf dunklem Karton des Bildnis des im Texte behandelten Mannes und überdies die eine oder andere hübsche Illustration.

Die Autoren zählen sämtlich zur bekannten kath. Gelehrtenwelt Deutschlands und es sei mit Freude konstatiert, dass der flüssige, lebendige Stil, der zur Popularisierung der Wissenschaft so notwendig ist, auch auf unserer Seite von einer immer wachsenden Zahl von Männern der Wissenschaft gehandhabt wird, wie gerade die vorliegende Sammlung beweist.

Es wäre nur zu hoffen, dass die gebildeten Kreise sich für die Sammlung, die ihnen in so schöner u. ansprechenden Form die besten Katholiken und ihre Arbeit für die Kultur nahebringt, auch wirklich interessiren möchten.

P. Dörfler.

Cabrol Dom Fernand, *Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie*. Avec concours d'un grand nombre de collaborateurs. Fasc. XII. B. - *Baptême*, Paris, Letouzey & Ané, 4°, 288 Sp. Illust. n. 1159-1286. Eine Gravure ausserhalb des Textes. M. 5.

Die technische Vollendung dieses grossartig angelegten Dictionnaire ist, soviel ich sehe, bisher von allen Kritiken hervorgehoben worden. Auch der neue Fascikel bleibt auf der Höhe einer sorgfältigen und durchaus vornehmen Ausstattung. Die Illustrationen, in Holzschnitt oder in einer der Aetztechniken hergestellt, begleiten den Text, indem sie ihm die Last weitgehender Beschreibung abnehmen, zwei feine Aquarelle (n. 1283 u. 1276) führen uns koloristische Proben der Fresken von Baouït vor. Man hat fast durchweg den Eindruck, dass die Illustrationen nützen und nicht nur prunken wollen.

Der „Concours d'un grand nombre de collaborateurs“ zählt 46, darunter glänzende Namen. Doch muss hier bemerkt werden, dass immer wieder und wieder der unermüdliche Dom H. Declercq als Verfasser der Artikel erscheint. Wer die Mitarbeiterliste nicht erst liest, hat den Eindruck, diesem Gelehrten liege so ziemlich allein die ganze Last der Bearbeitung ob. Ich verweise auf die früheren Fascikel. Im gegenwärtigen hat von 33 Artikeln Leclercq 28 gezeichnet, darunter diesmal allerdings nur zwei von grossem Umfang (*Bagaouat*, col. 31-62 u. *Balbine [Cimetière de]*, col. 137-157).